

Konsequente Energiewende nur ohne Atomkraft

In den letzten Jahren wird immer deutlicher, dass die Energiewende kein reines Umwelt- und Klimaschutzprojekt ist. Für Menschen in Europa geht es um Energiesicherheit, stabile Preise und die Unabhängigkeit von autoritären Regimen. Das Abschalten der letzten Atomkraftwerke vor drei Jahren war dafür ein wichtiger Schritt. Trotzdem profilieren sich manche Politiker:innen – sogar in der Bundesregierung – bis heute mit der Befürwortung von Atomkraft.

Anlässlich der Jahrestage der Atomkatastrophen von Fukushima vor 15 Jahren und Tschernobyl vor 40 Jahren erklären **33** Umwelt- und Sozialverbände und Anti-Atom Initiativen: **Diese Aussagen sind Gift für eine sichere und klimagerechte Zukunft! Eine konsequente Energiewende ist nur ohne Atomkraft möglich!**

- **Atomenergie macht abhängig und bremst den Klimaschutz.**
Der Brennstoff Uran würde zu 100 Prozent importiert, wobei Russland, Aggressor im Ukrainekrieg, den Weltmarkt dominiert. International blockiert Atomkraft verfügbare Investitionsmittel für den Ausbau eines krisenfesten Energiesystems auf Basis Erneuerbarer Energien. Investitionen in die Atomenergie bremsen somit effektiven Klimaschutz. Atomkraft ist ein tödliches Relikt eines überkommenen zentralisierten Energiesystems. Von ihr profitieren einzig die Akteure, die seit Jahrzehnten gegen eine sozial-ökologische Energiewende arbeiten. Außerdem: Anders als häufig behauptet ist auch Atomkraft nicht CO₂-frei! Die Gewinnung des Urans, dessen Transport, der Bau der Kraftwerke sowie die langfristige Verwahrung der Abfälle setzen CO₂-frei.
- **Atomkraft ist weder sozial noch sauber und vergiftet Mensch und Umwelt.**
Bereits die Gewinnung von Uran geht einher mit Ausbeutung, langanhaltender Umweltzerstörung und Krankheit und Tod vieler Arbeiter:innen. Atomkraftwerke setzen die Bevölkerung einem enormen und ständigen Risiko aus. Reaktorkatastrophen wie in Tschernobyl und Fukushima können sich jederzeit wiederholen. Die Produktion von Atomstrom geht außerdem mit der militärischen Nutzung der Atomenergie einher. Beide sind Teil derselben nuklearen Kette und ohneeinander weder finanzierbar noch realisierbar. Am Ende des Prozesses stehen radioaktive Abfälle, die die Umwelt über unvorstellbare Zeit verschmutzen und nachfolgenden Generationen aufgebürdet werden.
- **Atomkraft hat keine Zukunft.**
Der Anteil und die Bedeutung von Atomenergie sind seit Jahren rückläufig. Die angekündigten Investitionssummen einiger Staaten oder Tech-Firmen reichen bei weitem nicht an die Investitionen in Wind- und Solarenergie heran. Allerdings drohen sie das nukleare Risiko zu vergrößern. Die diversen, angeblich neuen Reaktorkonzepte basieren auf alten, vielfach gescheiterten Versuchsmodellen, die sich aus gutem Grund nicht durchsetzen konnten. Keines dieser Konzepte vermag grundsätzliche Sicherheitsprobleme der Atomenergie oder der Atommülllagerung zu lösen. Es wird Zeit, dass Atomkraft endlich der Vergangenheit angehört!

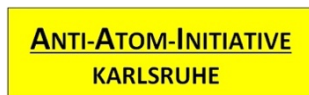
Gemeinsam fordern wir:

- Deutschland muss endlich einen kompletten Atomausstieg beschließen, inklusive der Urananreicherungsanlage in Gronau, der Brennelementefabrik in Lingen und der bislang weiterhin betriebenen Reaktorforschung.
- Die Bundesregierung muss sich in der EU für den Ausstieg aus der Atomkraft und gegen die EU-weite Förderung der Atomkraft, unter anderem durch den EURATOM-Vertrag, einsetzen. Diese Mittel müssen stattdessen in die Förderung von Erneuerbaren Energien, Speichertechnologien und Energieeinsparung investiert werden, um einen echten gesellschaftlichen Nutzen zu schaffen.

Die energiepolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts werden nicht mit den gescheiterten, nicht nachhaltigen Technologien des 19. und 20. Jahrhunderts gelöst werden können. Der einzig realistische Weg hin zu einer sicheren, stabilen und nachhaltigen Energieversorgung inklusive Wärme, Mobilität und Prozessenergie für die Zukunft ist und bleibt die weltweite Energiewende hin zu 100 Prozent erneuerbaren Energien, die sozial gerecht gestaltet und mit guter Arbeit verbunden werden muss.

Mehr Hintergrundinformationen unter:

https://umweltinstitut.org/wp-content/uploads/2026/04/atomkraft_relikt_ohne_zukunft_2026.pdf





Initiative AtomErbe

